

von Mackenzie während meines hiesigen Aufenthaltes anlangen wird; es kann nicht fehlen, daß von dem Ramayan mehrere Copien sich darin vorfinden werden.

Ueber die micrographischen Handschriften kann ich Ihnen folgende Notizen nachtragen. Eine solche Handschrift vom ganzen Bhâgavata ist im East India House aufbewahrt. Sie hat die doppelte Breite der bekannten micrograph. Manuscripte der Gîta, und ist mit Bildern versehen, die zu den schönsten Erzeugnissen der indischen Malerei gehören. Die micrograph. Handschrift des brittischen Museum enthält Bilder, deren Bedeutung mir zum Theil unbekannt ist und die mit dem Inhalte der Gîta in gar keinem Zusammenhange zu stehen scheinen. Ihre Ausführung läßt sich mit denen Ihrer Handschrift nicht vergleichen.

Ich sehe mich in der That von so vielen verschiedenen Schätzen alter Litteratur umgeben, daß ich mich mit Mühe von allerlei andern Arbeiten zurückhalten würde, wenn ich es nicht für eine strenge Pflicht erachtete, als eine kleine Erwidierung so vieler Wohlthaten, ganz Ihren Zwecken zu arbeiten; und ich sehe sehr wohl den Nutzen davon ein, nach einem bestimmten Ziele zu steuern, um nicht alle Direction zu verlieren. Unter den mannigfaltigen Sachen, die mir gezeigt werden, ist ein Buch vom wenigen eigenen Interesse, aber großen mittelbaren Interesse, ein Index über den Inhalt aller Puranas. Ich wäre auf die geographischen Abschnitte des Brahma Purana von den Yavanas und Sakas begierig. Hätte ich nur Tage und Nächte des Brahma, könnte ich Ihnen allerlei brauchbare Sachen sammeln.